

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzende Anja Mandt

Ausschussmitglied Sven Schoolmann

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Norbert Peter Brandt (fehlt entschuldigt)

Stellv. Ausschussvorsitzender Detlef Schön

Ausschussmitglied Kristian Stoermer

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Beigeordneter Martin Burkhart

Ausschussmitglied Petra Stomberg

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Ausschussmitglied Olaf Fischer

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Beigeordneter Andreas Tönjes (fehlt entschuldigt)

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Detlef Stump (fehlt entschuldigt)

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Dr. Günther Schulte

Dezernent

Stadtbaurat Niksa Marusic

vom Eigenbetrieb

Vertreterin Petra Burmeister

Protokollführerin

Protokollführerin Andrea Müller

als Gast

Fachbereich Umwelt- und Klimaschutz Herr Lachmund

Ratsmitglied Stefan Becker

Ratsmitglied Martin Ehlers

Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude Silke Steffens

Auszubildender Christoph Lohmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften
- 3.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS vom 12.05.2022
- 3.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS vom 09.06.2022
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Kurzkonzept Elektromobilität **147/2022**
- 4.2 Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes GGS **148/2022**
- 4.3 Antrag Gruppe „GRÜNE und GfW“: "Prüfauftrag zur Errichtung von Photovoltaik-Solarthermie-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden" **523/2022**
- 4.4 Antrag der WIN@WBV-Fraktion: Dachbegrünung von Bushaltestellen **539/2022**
- 4.5 Verkauf einer Gewerbefläche BPlan-227 - Kreuzungsbereich Preußen-/Möwenstraße
- 4.6 Verkauf einer Gewerbefläche - BPlan-184 - Heuweg
- 4.7 Verkauf einer Gewerbefläche im BPlan-191 - Amprion GmbH
- 4.8 Verkauf einer Gewerbefläche im BPlan-191 - Tennet TSO GmbH
- 4.9 Verkauf einer Gewerbefläche im BPlan-191 - Tennet Offshore GmbH
- 4.10 Erstellung eines Förderantrages zur Implementierung eines Energiemanagements **193/2022**
- 4.11 Realisierungswettbewerb Neubau Marion-Dönhoff-Schule mit 3-Feld-Sporthalle an der Möwenstraße **202/2022**
- 5 Vorlagen an den Betriebsausschuss
- 5.1 Bestellung des Stadtbaurates Nikša Marušić zum kommissarischen Betriebsleiter des Eigenbetriebes "Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven" **185/2022**
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Preisgleitklausel
- 6.2 Stadthalle und Parkhaus Peterstraße
- 6.3 Museumsschiffe
- 6.4 Kopperhörner Mühle
- 6.5 Musikschule
- 6.6 Dualer Studiengang Bauingenieurwesen/Architektur
- 6.7 Vorstellung Städtebauentwurf

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende **Frau Mandt** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Vor der Feststellung der Tagesordnung verwies die Ausschussvorsitzende **Frau Mandt** darauf, dass sowohl im öffentlichen wie auch im nichtöffentlichen Teil die Niederschriften der Sitzungen BGGs vom 12.05.2022 und 09.06.2022 nicht vorliegen und aus diesem Grund von der Tagesordnung zu streichen sind.

Die Tagesordnung wurde anschließend in der geänderten Form mit **7 Ja**-Stimmen **einstimmig festgestellt**.

3 Genehmigung der Niederschriften

3.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS vom 12.05.2022

Bei der Feststellung der Tagesordnung wurde die Genehmigung der Niederschrift der BGGS Sitzung vom 12.05.2022 vertagt, da sie noch nicht vorlag.

3.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS vom 09.06.2022

Bei der Feststellung der Tagesordnung wurde die Genehmigung der Niederschrift der BGGS Sitzung vom 09.06.2022 vertagt, da sie noch nicht vorlag.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Kurzkonzept Elektromobilität

147/2022

Herr Lachmund führte in das Thema ein und erläuterte anhand anhängender Präsentation das Kurzkonzept Elektromobilität im Stadtgebiet Wilhelmshaven.

Wortbeiträge der **Herren Fischer** und **Dr. Schulte** sowie **Schön** verwiesen darauf hin, dass der Netzbetreiber frühzeitig in die Planungen zum Abgleich der möglichen Standorte mit den geplanten Standorten einzubinden sei.

Herr Lachmund führte aus, dass es sich bei den 170 genannten Ladesäulen um die maximale Kapazität handelt. Die möglichen Betreiber würden sich für die Feinplanung direkt mit dem Netzbetreiber in Verbindung setzen. Das zur Abstimmung vorliegenden Kurzkonzept diene dazu, der Stadt Wilhelmshaven unter Berücksichtigung des Vergaberechtes eine Basis für die Bedienung von Interessenten zu geben.

Frau Mandt trug den Beschlussvorschlag Kurzkonzept Elektromobilität vor.

Die Beschlussvorlage 147/2022 wurde mit **2 Ja**-Stimmen und **5 Enthaltungen** **einstimmig angenommen**.

Beschluss: **-einstimmig zugestimmt-**

Die Stadt Wilhelmshaven beschließt das vorliegende Kurzkonzept Elektromobilität und die damit verbundenen Anpassungen des Gebührentarifs zur Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungsgebührensatzung).

Frau Burmeister trug die Beschlussvorlage nebst Begründung vor.

Hinsichtlich der Festlegung der Vorgehensweise bei Unstimmigkeiten innerhalb der Betriebsleitung im vorliegenden Entwurf der Betriebssatzung entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zwischen den **Herren Becker, Dr. Schulte, Fischer, Schön, Burkhardt** und **Marušić**. Die Ratsvertreter sahen den dieser Beschlussvorlage zugrundeliegenden Ratsbeschluss mit zwei gleichwertigen Betriebsleitungen als nicht entsprechend umgesetzt an.

Die Beschlussvorlage wurde durch **Herrn Marušić** zurückgezogen und wird an die Verwaltung Fachbereich 30 Rechtsamt zur Prüfung zurückgegeben.

Beschluss: **-zurückgezogen-**

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Stadt Wilhelmshaven für den Eigenbetrieb „Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS)“ gemäß Anlage.

4.3 Antrag Gruppe „GRÜNE und GfW“: "Prüfauftrag zur Errichtung von Photovoltaik-Solarthermie-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden" **523/2022**

Herr Burkhardt brachte den Antrag der Gruppe „Grüne und GfW“ vom 10.03.2022 ein.

Bezugnehmend auf den Hinweis von **Herrn Schön**, dass durch den eingebrachten Antrag zusätzliche Kosten entstehen würden, die mit der personellen Ressource gemäß des Tagesordnungspunktes 4.10 Beschlussvorlage 193/2022 der BGGS Sitzung am 7.07.2022 abgedeckt wären, wurde der Tagesordnungspunkt intensiv durch die Ausschussmitglieder **Dr. Schulte, Fischer, Mandt, Stromberg, Schön** und **Burkhardt** diskutiert.

Herr **Marušić** führte aus, dass der Ansatz eines Gutachters aufgrund der differenzierten Vorgehensweise der Betrachtung und Konzepterstellung wie auch unter der Prämisse der personellen Ressource bei GGS generell sinnvoll sei.

Frau Mandt stellte den Antrag Prüfauftrag zur Errichtung von Photovoltaik-Solarthermie-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden zur Abstimmung.

Der Antrag 523/2022 wurde mit **2 Ja**-Stimmen und **5 Nein**-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Beschluss: **-mehrheitlich abgelehnt-**

Die Verwaltung wird beauftragt die Dachflächen der städtischen Gebäude und Liegenschaften auf ihre jeweilige Eignung für Photovoltaik-Anlagen als auch Solarthermie durch einen externen

Dienstleister prüfen zu lassen.

Darüber hinaus soll das Ergebnis der Analyse zusammen mit einem Bericht zu Investitionskosten sowie den resultierenden finanziellen wie ökologischen Einsparungsmöglichkeiten vorgelegt werden. Dabei sollen passende Förderprogramme ebenso eruiert werden, wie Beteiligungsformate für die Bürgerinnen und Bürger. In diesem Zuge sollen die Dachflächen ebenfalls auf eine mögliche Begrünung untersucht werden, wenn PV-Anlagen für diese nicht in Betracht kommen.

Begründung:

Kommunale Gebäude haben Dachflächen, die zur Gewinnung erneuerbarer Energien verwendet werden können. Der so erzeugte Strom müsste nicht von Dritten bezogen werden. Das brächte eine Minderung der Stromkosten mit sich. Die Stadt Wilhelmshaven würde zum Vorbild für private Haushalte werden. Und mit der Verwendung von Solarthermieranlagen, werden die Gebäude unabhängiger vom Gas. Die Wärmespeichermodule können mit dem Strom der PV-Anlagen bei nicht ausreichender Solarthermieleistung als Unterstützungsanlage verwendet werden. Dieser Punkt war bereits Beratungsgegenstand in der Ratssitzung 9/2020 (Vorlage 153/2020) und wurde dort im Rahmen des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes (EPAP) beschlossen. Dieser Prüfauftrag erweitert die Untersuchung auf Solarthermie.

4.4 Antrag der WIN@WBV-Fraktion: Dachbegrünung von Bushaltestellen 539/2022

Herr Fischer brachte den Antrag der WIN@WBV-Fraktion vom 07.06.2022 ein.

Weitere Alternativen wie z.B. Photovoltaikanlagen auf Bushaltestellenhäuschen wären, laut **Frau Stromberg**, ebenfalls zu berücksichtigen.

Frau Burmeister führte aus, dass nicht nur ein Vertrag, sondern verschiedene Verträge mit verschiedenen Vertragspartnern vorliegen. Zum einen existiert ein Vertrag mit der Stadt Wilhelmshaven, der durch GGS betreut wird (Werbeflächen). Parallel gibt es zwei weitere Verträge, die bei den Stadtwerken (Betreiber) liegen und die Werbung an den Bussen sowie die Betreuung der Bushaltestellen betreffen.

Zunächst wurde festgestellt, dass GGS dafür nicht zuständig wäre.

Nach Wortbeiträgen der **Herren Fischer** und **Burkhart** sowie **Frau Stromberg** bat **Herr Burkhart** um die Zustimmung der Einbringung eines Geschäftsordnungsantrages:

Dem Antrag auf Einbringung eines Geschäftsordnungsantrages wurde mit **7 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt**.

Herr Burkhardt brachte nachfolgend folgenden Geschäftsordnungsantrag ein:

Geschäftsordnungsantrag:

Der Antrag 539/2022 ist zurückzuweisen. Der Antrag ist an den zuständigen Ausschuss zu verweisen.

Dem Geschäftsordnungsantrag wurde mit **7 Ja**-Stimmen **einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: **-an Fachausschuss verwiesen-**

Der Ausschuss beschließt, der Eigenbetrieb GGS wird beauftragt, bei der nächsten Ausschreibung des Betriebs der Bushaltestellen im Stadtgebiet eine extensive Dachbegrünung durch den künftigen Betreiber vorzusehen.

Begründung:

Gründächer sind nachweislich eine wirksame Maßnahme zur Verbesserung des lokalen Klimas und zur Erhöhung der Biodiversität im städtischen Umfeld. Sie helfen Feinstaub zu binden und die Luft zu reinigen. Die Nutzung der Dachflächen von Bushaltestellen als zusätzliche Retentionsflächen und Trittsteinbiotope für Pflanzen und Tiere ermöglichen eine effektive Biointegration dieser Bauwerke an ihrem jeweiligen Standort. Die Stadt Utrecht hat dies beispielsweise im Rahmen der Ausschreibung des Betriebes ihrer Bushaltestellen realisiert (<https://www.utrecht.nl/city-of-utrecht/green-roofedbus-shelters-in-utrecht/>). Errichtung und Pflege werden dort vom Betreiber vorgenommen. Der Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) begrüßt die Begrünung der 316 Bushaltestellen der niederländischen Stadt Utrecht als beispielhaftes städtisches Engagement für mehr Nachhaltigkeit und ruft zur Nachahmung auf.

4.5 Verkauf einer Gewerbefläche BPlan-227 - Kreuzungsbereich Preußen-/Möwenstraße

Frau Mandt informierte über den Verkauf einer Gewerbefläche BPlan-227 – Kreuzungsbereich Preußen-/Möwenstraße.

Auf Nachfrage von **Herrn Schön** erläuterte **Herr Marušić** anhand des Bebauungsplanes, dass es sich laut Aufstellungsbeschluss des Bauausschusses um die Installation einer Wasserstofftankstelle handele, die durch den Vorhabenträger auf dem entsprechenden Grundstück vorgenommen werden soll.

Die Ausschussmitglieder baten zukünftig auch bei Beschlussvorlagen im öffentlichen Teil für Verkäufe um die Beifügung von Bebauungsplänen.

4.6 Verkauf einer Gewerbefläche - BPlan-184 - Heuweg

Frau Mandt informierte über den Verkauf einer Gewerbefläche BPlan-184 – Heuweg.

Frau Burmeister ergänzte, dass es sich hierbei um die Fläche zur Erweiterung des schon bestehenden Baumarktes handelt.

Herr Schön merkte an, dass die Erweiterung zu Lasten der Hundefreilauffläche erfolgt.

4.7 Verkauf einer Gewerbefläche im BPlan-191 - Amprion GmbH

Frau Mandt informierte über den geplanten Verkauf einer Gewerbefläche BPlan-191 – Amprion GmbH.

Die Tagesordnungspunkte 4.7, 4.8 und 4.9 wurden gemeinsam erörtert.

Herr Marušić erläuterte, dass es sich hierbei nicht um einen Standardverkauf von Gewerbegebieten handle, sondern um die Ansiedlung des zweiten Umspannwerkes sowie mehrerer Konverter-Stationen im Bebauungsgebiet 191.

In der anschließenden Diskussion mahnten die Ausschussmitglieder **Schön, Burkhardt, Mandt, Fischer, Dr. Schulte** mehrheitlich die mangelnde Transparenz und Informationspolitik insbesondere von Seiten der Firmen an. Die neu ausgewiesenen Flächen wurden bisher nicht kommuniziert.

Da es sich um ein laufendes Verfahren hinsichtlich der Anpassung des Bebauungsplanes handelt, verwies Herr **Marušić** auf weiterführende Ausführungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung BGGS.

4.8 Verkauf einer Gewerbefläche im BPlan-191 - Tennet TSO GmbH

Frau Mandt informierte über den geplanten Verkauf einer Gewerbefläche BPlan-191 – Tennet TSO GmbH.

Ausführungen siehe gemäß Tagesordnungspunkt 4.7.

4.9 Verkauf einer Gewerbefläche im BPlan-191 - Tennet Offshore GmbH

Frau Mandt informierte über den geplanten Verkauf einer Gewerbefläche BPlan-191 – Tennet Offshore GmbH.

Ausführungen siehe gemäß Tagesordnungspunkt 4.7.

4.10 Erstellung eines Förderantrages zur Implementierung eines Energiemanagements **193/2022**

Herr Lachmund führte in die Thematik ein und erläuterte anhand der beigefügten Präsentation die Ausgestaltung des in der Stadt Wilhelmshaven geplanten Energiemanagementsystems.

Im Anschluss an die Präsentation wurden die Nachfragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder **Burkhart, Fischer, Stoermer, Mandt** und **Schön** durch **Herrn Lachmund** aufgegriffen und beantwortet.

Das Konzept umfasst Personal, interne Fortbildungen, Softwareanforderungen, Standortanalysen sowie eine angestrebte automatisierte Datenauswertung. Als Anforderungsprofil für die Personalressource wären die Qualifikationen Energieberater, Ingenieur oder Architekt denkbar.

In der Regel beträgt die Bearbeitungsfrist von Förderanträgen sechs Monate. Eine Stellenausschreibung kann erst nach vollständiger Einreichung der Förderunterlagen erfolgen. Die Besetzung der in dem Förderantrag beantragten Stelle ist erst zum Stichtag der Antragsbewilligung möglich, führte **Herr Lachmund** aus.

Frau Mandt stellte die Beschlussvorschlag Erstellung eines Förderantrages zur Implementierung eines Energiemanagements zur Abstimmung.

Der Beschlussvorlage 193/2022 wurde mit **7 Ja**-Stimmen **einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: **-einstimmig zugestimmt-**

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beauftragt die Verwaltung, einen Förderantrag zur Implementierung eines Energiemanagements im Rahmen der Kommunalrichtlinie zu stellen und bei positivem Förderbescheid eine entsprechende Stelle zur Etablierung und dauerhaften Verankerung eines kommunalen Energiemanagements zu schaffen.

4.11 Realisierungswettbewerb Neubau Marion-Dönhoff-Schule mit 3-Feld-Sporthalle an der Möwenstraße **202/2022**

Herr Marušić trug die Beschlussvorlage 202/2022 vor.

Für den Neubau der Marion-Dönhoff-Schule (MDS) ist ein nichtoffener Realisierungswettbewerb in Verbindung mit einem Architektenwettbewerb vorgesehen.

Auf Nachfrage des Rats Herrn **Becker** führt **Herr Marušić** aus, dass die

Ausschreibung den Vorgaben des Rates entspricht, so dass auch die Anforderungen an eine Mehrzweckhalle berücksichtigt werden. Die Planungen beruhen auf Abstimmungen mit dem FB 40; sodass GGS von einem vorliegenden Raumkonzept ausgeht.

Nach weiteren Wortmeldungen der **Herren Burkhardt** und **Fischer** und den Ausführungen von **Herrn Marušić** sowie der Aufnahme des Hinweises, dass es sich bei dem innovativen Konzept (Kraft-Wärme-Kopplung) um ein Beispiel handelt, brachte **Herr Ehlers** im Namen der CDU-Fraktion folgenden Ergänzungsantrag zur Vorlage 202/2022 ein:

Ergänzungsantrag:

Der Text der Beschlussvorlage erhält die 1.

Folgender Abs. 2 ist einzufügen:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Beteiligung der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH zu prüfen, ob der Neubau der Marion-Dönhoff-Schule sowie das Freibad Nord beispielsweise im Wege einer gemeinsamen Nahversorgung mit Wärme und Elektrizität (Kraft-Wärme-Kopplung) versorgt werden können. Hierbei ist auf klimaneutrale Energieträger zurückzugreifen. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel für dieses Projekt zu beantragen.

Begründung: Beide Bauwerke liegen in der Nähe zueinander. Der Neubau der Schule hat im Wesentlichen im Winter einen Wärmebedarf, während das Freibad Nord im Sommer Wärmebedarf hat. Hierfür bietet sich beispielsweise aufgrund des konstanten Wärmebedarfs eine Deckung über Kraft-Wärme-Kopplung an.

In kurzer Entfernung hierzu entsteht in Zukunft eine Wasserstofftankstelle, hieraus ist gegebenenfalls ein kohlenstofffreier Energieträger zu beziehen. Der zukünftige Betreiber der Wasserstofftankstelle ist, falls dies wettbewerbsrechtlich zulässig ist, in die Planungen mit einzubeziehen.

Das Freibad Nord hat für die kommenden Jahre den Austausch des Heizkessels für die Beckenerwärmung vorgesehen. Auch hier sollte nicht mehr auf eine konventionelle Warmwassererzeugung zurückgegriffen werden. Auch die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH sollen versuchen, Fördermittel zu beantragen.

Für den Fall, dass eine gemeinsame Nutzung einer Anlage durch die Schule und das Freibad nicht möglich ist, soll die Verwaltung auch die Möglichkeit des Contractings prüfen.

Dem Ergänzungsantrag wurde mit **7 Ja**-Stimmen **einstimmig zugestimmt**.

Frau Mandt stellte den Beschlussvorschlag 202/2022 mit dem Hinweis, dass es sich um eine Mehrzweckhalle handelt, zur Abstimmung.

Dem Beschlussvorschlag 202/2022 wurde mit **7x Ja**-Stimmen **einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: **-geänderter Beschlussvorschlag-**

Der Durchführung eines Nichtoffenen Realisierungswettbewerbes nach RPW 2013 in Verbindung mit §§ 78 - 80 VgV und vorherigem Teilnahmewettbewerb zur Auswahl von 15 teilnehmenden Teams aus Architekt*innen in Bewerbendengemeinschaft mit Landschaftsarchitekt*innen für den Neubau der Marion-Dönhoff-Schule Wilhelmshaven mit 3-Fach-Sporthalle wird zugestimmt.

5 Vorlagen an den Betriebsausschuss

5.1 Bestellung des Stadtbaurates Nikša Marušić zum kommissarischen Betriebsleiter des Eigenbetriebes "Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven" **185/2022**

Frau Mandt trug den Beschlussvorschlag 185/2022 vor.

Herr Fischer stellte den Geschäftsordnungsantrag auf kurze Unterbrechung der Sitzung zum Zwecke der Besprechung der Mitglieder untereinander.

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung wurde mit **7 Ja**-Stimmen **einstimmig zugestimmt**.

***Frau Mandt** unterbrach die Sitzung BGGS öffentlicher Teil um 11:30 Uhr.*

*Die Sitzung BBS öffentlicher Teil wurde von **Frau Mandt** um 11:45 Uhr wiederaufgenommen.*

Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellte **Herr Fischer** den Geschäftsordnungsantrag auf Nicht-Befassung des Beschlussvorschlages 185/2022. Als Begründung wurde genannt:

1. Die Stellvertretung BL ist durch 17-20 und 17-30 geregelt
2. III hat bereits jetzt eine hohe Arbeitsauslastung
3. Die Besetzung BL sollte oberste Priorität haben

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Nicht-Beschluss-Fassung zu 185/2022 wurde mit **7 Ja**-Stimmen **einstimmig zugestimmt**.

Beschluss: **-Nichtbefassung-**

Der Bestellung des Stadtbaurates Nikša Marušić zum kommissarischen Betriebsleiter des Eigenbetriebes „Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven“ mit sofortiger Wirkung und

befristet bis zum Dienstantritt einer Technischen oder Kaufmännischen Betriebsleitung in Nachfolge der bisherigen Betriebsleiterin Simone Groh wird zugestimmt.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Preisgleitklausel

Herr Marušić führte in das Thema ein und erläuterte den Begriff der Preisgleitklausel. Die Stadt Wilhelmshaven habe in der Vergangenheit bislang noch keinen Gebrauch von der Klausel gemacht. Zukünftig ist dies jedoch bei größeren Projekten, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, zu diskutieren.

Herr Dr. Schulte führt rechtliche Bedenken an.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

6.2 Stadthalle und Parkhaus Peterstraße

Herr Marušić führte auf Anfrage von **Herrn Becker** den Sachstand zur Stadthalle sowie des Parkhauses Peterstraße aus.

Der Zustand der Stadthalle ist, wie in dem aktuellen Gutachten beschrieben, für eine weitere Nutzung als Stadthalle nicht mehr geeignet. Im Zuge der städtebaulichen Entwicklung sollte das Areal anderweitig genutzt werden. Die Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven wird dem BGGS einen Beschlussvorschlag zum Verkauf im Oktober 2022 vorlegen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

6.3 Museumsschiffe

Herr Becker bat um die Darstellung des Sachstandes bezüglich der beiden Museumsschiffe Feuerschiff und Kapitän Meyer.

Herr Marušić erläuterte, dass in Bezug auf die Sanierung des Feuerschiffes vorbereitende Maßnahmen und Planungen wie z.B. die Betrachtung der Schadstoffsanierungen oder der Energiekonzepte vor dem Abschluss stünden. Mit der Fertigstellung des Leistungsverzeichnisses wird im Juli 2022 gerechnet. Der Gang in die Werft sei für Herbst 2022 geplant.

Bezüglich der „Kapitän Meyer“ führte **Herr Marušić** aus, dass ursprünglich der Förderantrag den selben Zeitraum (Förderperiode 2014 – 2020) wie für das Feuerschiff umfasste, und somit der Abschluss der Maßnahmen zum 21.03.2022 vorgesehen war. Die parallele Bearbeitung beider Museumsschiffe wurde als nicht-realisiert eingeschätzt. Die neue Förderperiode 2021-2027 wurde aufgrund von Corona verschoben und jetzt erst eingeführt. Detaillierten Förderbedingungen liegen derzeit noch nicht vor, sodass gegenwärtig noch kein neuer Antrag gestellt

werden konnte.

Die Verwaltung ist aber weiterhin an der Thematik interessiert. Die Fördermittel des Bundes sind gesichert.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

6.4 Kopperhörner Mühle

Herr Schön erkundigte sich nach dem Stand der Instandsetzung der Kopphörner Mühle. Sollte die Instandsetzung nicht bald angegangen werden, wird ein weiterer Zerfall befürchtet. Ebenfalls sollte vermieden werden, dass bereits bereitgestellt Fördermittel wieder zurückgegeben werden müssen.

Die Mittel für die Kopperhörner Mühle sind, laut **Herrn Marušić**, im Wirtschaftsplan GGS bereitgestellt worden. Die Mittel werden in den Wirtschaftsplan 2023 übertragen. Für die Umsetzung des Projektes stehen erst nach Besetzung der vakanten Stellen personelle Ressourcen zur Verfügung. Vorstellungsgespräche für die Stellenbesetzungen waren für den 13.07.2022 terminiert.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

6.5 Musikschule

Bezogen auf die Nachfrage von **Herrn Schön** führte **Herr Marušić** aus, dass die Verlängerung des Ausführungszeitraumes bei der NBank beantragt worden ist, diesem Antrag jedoch nicht stattgegeben wurde.

Herr **Schön** verwies in diesem Zusammenhang auf den Unmut, der bei den Beschäftigten der Musikschule aufgrund der derzeitigen Situation besteht.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

6.6 Dualer Studiengang Bauingenieurwesen/Architektur

Frau Mandt erkundigte sich nach dem Stand der Planungen eines dualen Studienganges Bauingenieurwesen/Architektur.

Herr Marušić führte hierzu aus, dass bereits Gespräche mit der Jade Hochschule Oldenburg geführt worden sind. Es ist geplant, dass die Studierenden am regulären Studienangebot im Rahmen einer Kooperation teilnehmen und durch ergänzende Verträge mit der Stadt WHV an diese gebunden werden. Die Gespräche verlaufen sehr zufriedenstellend. Es wird aufgrund der Schaffung der Stellen im Stellenplan mit dem Beginn im Wintersemester 2023/2024 gerechnet.

Frau Mandt hätte sich über einen früheren Beginn bereits im Wintersemester 2022/2023 gefreut.

Herr Fischer ergänzte die Ausführungen durch einen Erfahrungsbericht am Tag der

Architektur. An der Hochschule gäbe es sehr motivierte und leistungsfähige Studierende, die aber die Anstellung im öffentlichen Dienst mitsamt der Besoldung als Gesamtpaket eher als unattraktiv einschätzten. **Herr Fischer** unterstrich, dass der Weg über die Bindung an die Stadt durch Miteinbeziehung und Übernahme von planerischen Aufgaben richtig sei und begrüßte die aktuell enge Zusammenarbeit.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

6.7 Vorstellung Städtebauentwurf

Herr Marušić informierte die Ausschussmitglieder, dass in Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule Oldenburg im Masterstudiengang eine Studie zum Städtebauentwurf im Bereich der südlichen und nördlichen Emsstraße durch die Studenten erarbeitet worden ist. Diese wurde am 08.07.2022 im Wattenmeerbesucherzentrum vorgestellt.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Frau Stomberg verlässt die Sitzung um 12:05 Uhr.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 12:50 Uhr

gez.

Marušić
Stadtbaurat

gez.

Mandt
Vorsitzende

gez.

Müller
Protokollführerin